

Beatrix Himmelman

Freiheit und

Selbstbestimmung

Zu Nietzsches

Philosophie der Subjektivität



BAND 50  
ALBER PRAKTISCHE PHILOSOPHIE





## Die Autorin über ihr Buch:

Selbstbestimmung als Problem, das sich mit menschlicher Existenz immer schon stellt, bewegt Nietzsche vom Beginn seines Philosophierens bis in die spätesten Entwürfe hinein. Unverzichtbar gehört Nietzsche in die Debatte um Reichweite und Grenzen menschlicher Autonomie, die Sokrates eröffnet. Das Beispiel Sokrates indes lehrt in den Augen des jungen Nietzsche, daß alle Versuche, Leben auf vernünftige Selbstprüfung zu gründen, scheitern müssen. Dagegen setzt der frühe Nietzsche auf Kunst und Mythos als einzig tragfähige Lebensfundamente, die er gegen Vernunft und Rationalität ausspielt. Selbstkritik jedoch läßt Nietzsche spätestens seit „Menschliches, Allzumenschliches“ in sokratischen Spuren gehen. Er entwirft eine Philosophie der Autonomie des Menschen als Philosophie seiner Individualität und radikalisiert dabei die Position Kants: die Kantische Verbindung von Autonomie und Moralität gibt er preis. Nietzsche verknüpft Autonomie mit Glück und Macht. Dennoch läßt sich auch für Nietzsche Moral als Problem nicht umgehen. Er vermag es aber nicht zu lösen und führt den späten Heidegger (wie seine postmodernen Nachfahren) dazu, Subjektivität und Autonomie des Menschen zu verabschieden. Doch der Aufgabe der Selbstbestimmung können wir gar nicht ausweichen.

Dr. phil. Beatrix Himmelmann, geb. 1959, arbeitet z. Zt. an der Universität Gießen als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Präsidialamt und als Lehrbeauftragte.

Beatrix Himmelmann  
Freiheit und Selbstbestimmung

*Alber-Reihe*

## Praktische Philosophie

unter Mitarbeit von  
Jan P. Beckmann, Dieter Birnbacher,  
Heiner Hastedt, Ekkehard Martens,  
Oswald Schwemmer, Ludwig Siep  
und Jean-Claude Wolf

herausgegeben von  
Günther Bien, Karl-Heinz Nusser  
und Annemarie Pieper

Band 50

Beatrix Himmelmann

# Freiheit und Selbstbestimmung

Zu Nietzsches  
Philosophie der Subjektivität

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Himmelmann, Beatrix:**

Freiheit und Selbstbestimmung: zu Nietzsches Philosophie  
der Subjektivität / Beatrix Himmelmann. – Freiburg  
(Breisgau); München: Alber, 1996

(Alber-Reihe Praktische Philosophie; Bd. 50)

Zugl.: Giessen, Univ., Diss., 1994/95

ISBN 3-495-47825-6

NE: GT

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)

Printed on acid-free paper

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany

© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg/München 1996

Gesamtherstellung: F. X. Stückle, Ettenheim

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs-

und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort

ISBN 3-495-47825-6

ἀλλ' ἢ τοι θάνατον μὲν ὁμοῖον οὐδὲ θεοὶ περ  
καὶ φίλῳ ἀνδρὶ δύνανται ἀλαλκέμεν  
Homer, Od. III, 236 f.

*Dem Andenken meines Vaters*



## Vorwort

Diese Untersuchung zum Problem der Selbstbestimmung im Denken Nietzsches ist die redigierte Fassung meiner Dissertation. Sie wurde im Wintersemester 1994/1995 vom Zentrum für Philosophie der Justus-Liebig-Universität Gießen angenommen.

Dank auszusprechen habe ich denen, ohne deren Förderung ich die vorliegende Arbeit nicht hätte schreiben können. An erster Stelle gebührt er ihrem Hauptgutachter, Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Odo Marquard, bei dem ich in einer schwierigen Lebenslage Entgegenkommen und uneingeschränkte Unterstützung fand. Großzügig und alle Freiheit gewährend hat er die Entstehung der Arbeit begleitet. Anregung und Belehrung zu Fragen der antiken Philosophie verdanke ich Herrn Prof. Dr. Helmut Meinhardt. Besonders von den Sitzungen seines philosophischen „Zirkels“ habe ich in beträchtlichem Maß profitiert. Herrn Prof. Dr. Gerhard Kurz, dem Zweitgutachter meiner Arbeit, danke ich für vieles und mehr als nur fachlichen Beistand: für eine sehr angenehme Zusammenarbeit, für Ermunterung und nicht zuletzt für hilfreiche Kritik.

Mein Dank gilt auch Herrn Prof. Dr. Gerold Prauss (Freiburg i. Br.; zuvor: Münster/Westf.), in dessen inspirierenden Seminaren und Vorlesungen ich zu philosophieren gelernt habe.

Für die Aufnahme meiner Arbeit in die Alber-Reihe „Praktische Philosophie“ danke ich ihren Herausgebern und den Mitarbeitern des Alber Verlages für die zuverlässige und freundliche Kooperation. Dem Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort danke ich für die Gewährung eines großzügigen Druckkostenzuschusses.

Gießen, im Juli 1995

Beatrix Himmelmann

# Inhalt

Einleitung 17

## *Erster Teil*

*Der junge Nietzsche und Sokrates über das  
„richtige Leben“* 23

1. *Sokrates und Nietzsche als  
„Lebensphilosophen“* 27

§ 1. Sokrates als Begründer der praktischen  
Philosophie 27

§ 2. Der Lebensbegriff des jungen  
Nietzsche 30

§ 3. „Theoretischer Mensch“ und  
„Lebensphilosoph“: die philosophische  
Position des Sokrates 34

2. *Selbstprüfung als Fundament von Praxis und  
Tugend: das Scheitern des sokratischen  
Programms in den Augen des frühen  
Nietzsche* 39

§ 4. Sokrates als „Wendepunkt“: Subjektivität  
als Thema der Philosophie 39

- § 5. Instinkt oder Vernunft und Wissenschaft?  
Über das Fundament gelungenen Lebens 45
- § 6. Erkenntnis und Unschuld: Hegel und  
Nietzsche über Sokrates und die Folgen 59
  
- 3. *Die Mythen oder die Logoi? Ästhetische und  
theoretische Kultur* 63
  - § 7. Der Mensch als animal symbola formans 63
  - § 8. Zwei Weisen der Selbst- und  
Welterschließung: ästhetisch gebundener  
Mythos und sokratische Rationalität 71
  - § 9. Kunst und Erkenntnis und das  
„richtige Leben“ 85
  
- Zwischenbetrachtung: Nietzsches Wende* 97

*Zweiter Teil*

*Nietzsche und Kant über Autonomie* 117

- 1. *Autonomie bei Kant im Spannungsfeld zwischen  
Sittlichkeit und Glückseligkeit* 125
  - § 10. Wozu haben wir Vernunft? 125
  - § 11. Freiheit als *conditio humana*:  
Selbstgesetzgebung als Aufgabe 136
  
- 2. *Autonomie und Individualität bei Nietzsche* 148

- § 12. Individualität und Sitte 148
  - § 13. Schopenhauer und Nietzsche über Freiheit und Autonomie 155
3. *Selbstbestimmung wozu? Nietzsche über Glück und Macht* 163
- § 14. Nietzsches Glücksbegriff 163
  - § 15. Nietzsches Philosophie der Macht im Grundriß 166
  - § 16. Glück und Macht und ihr Zusammenhang im Denken Nietzsches 185
4. *Perspektivisches Selbstverhältnis: der Mensch als Einheit von Vernunft und Natur* 196
- § 17. Nietzsches Begriff vom Selbst 196
  - § 18. Zum Verhältnis von Vernunft und Natur bei Kant 201
  - § 19. Zum Verhältnis von Vernunft und Natur bei Nietzsche 210
  - § 20. Bewußtsein als ambivalentes Phänomen 217
  - § 21. Selbstbestimmung und das Problem des Unbewußten 224
  - § 22. Wie erfahren wir uns selbst? Nietzsche und Freud über Vernunft und Natur 236

### *Dritter Teil*

#### *Nietzsche und Heidegger über die Aporien von Freiheit und Selbstbestimmung 253*

1. *An der Schwelle zum nachmoralischen Zeitalter? 257*
  - § 23. Kants Versuch der Deduktion des Moralgesetzes 257
  - § 24. Der Sophist Kallikles und Nietzsche über Macht und Moral 266
  - § 25. Sokrates über Freiheit und Maß 280
  - § 26. Freiheit nach dem Verlust von Maß und Bindung 287
  
2. *„Jenseits von Gut und Böse“ und „Umwerthung aller Werthe“: Nietzsches Versuche über das Leben im Angesicht des Nihilismus 308*
  - § 27. Nach der Erkenntnis des Nihilismus: zwei Antworten Nietzsches 308
  - § 28. „Jenseits von Gut und Böse“ und die „ewige Wiederkehr des Gleichen“ 313
  - § 29. „Umwerthung aller Werthe“ 330
  - § 30. Die Idee der Gleichheit und der Gedanke vom Menschen als Zweck an sich selbst 354
  
3. *Heideggers Verabschiedung des selbstbestimmten Subjekts zugunsten seiner Bestimmung durch das „Sein“ 369*
  - § 31. Der seinsgeschichtliche und der fundamentalontologische Blick auf den Menschen als animal practicum 369

- § 32. Heideggers Nietzschelektüre:  
Subjektivität als „Wille zur  
Macht“ 381
- § 33. Der „andere Anfang“: der Mensch in der  
„Hut“ des Seins 388

Literaturverzeichnis 399

Personenregister 409

Sachregister 413

